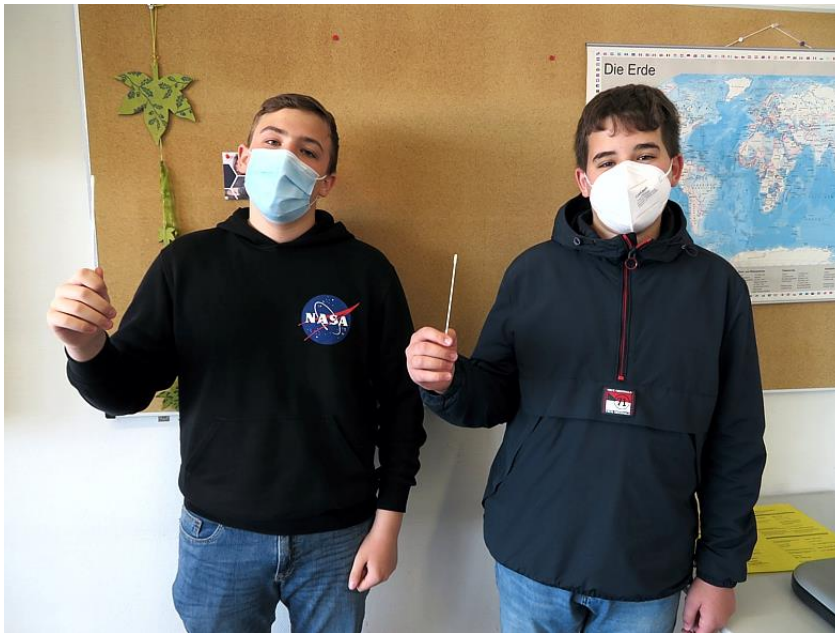


Antigen-Schnelltests ab 19.04.2021

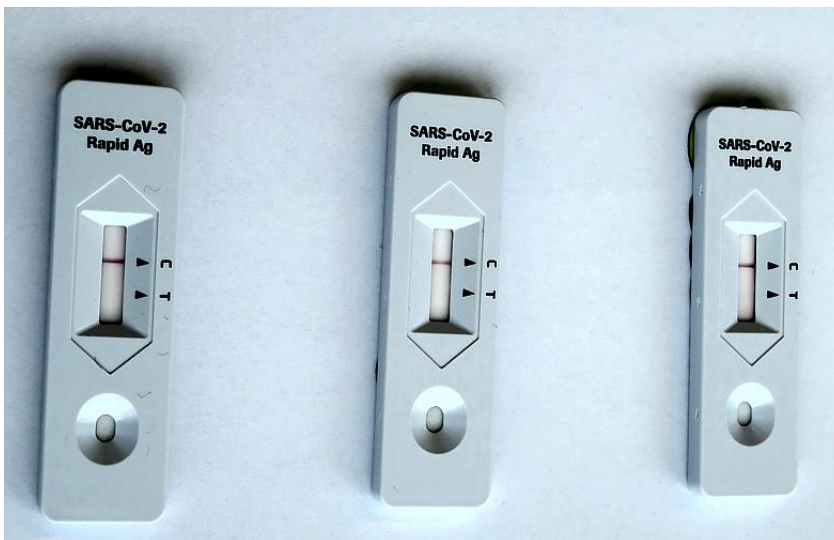
Text: M. Weis; Fotos: J. Bergmann, Artikel vom 22.04.2021

Das Stäbchen in das linke Nasenloch. Viermal und für 15 Sekunden sanft im Kreis bewegen. Nun auch noch die andere Seite. Danach wird das Teststäbchen in die Pufferlösung getaucht. Von dieser Lösung werden zuletzt noch etwa vier Tropfen in die Testkassette geträufelt. Dann heißt es: abwarten.

So läuft es seit dem 19. April an der IGS Mainspitze morgens zu Schulbeginn, wenn die Schülerinnen und Schüler zweimal pro Woche ihren Antigen-Schnelltest durchführen.



"Es ist ganz einfach! Stäbchen rein, zufrieden sein!", sagt Khalid aus der sechsten Klasse. Natürlich ist es kein Vergnügen, sich ein Wattestäbchen in die Nase zu schieben und auch auf das Kribbeln im Bauch, wenn man das Ergebnis abwartet, würden sicherlich viele Schülerinnen und Schüler gerne verzichten. Und dennoch pflichten viele Klassenkameradinnen und Klassenkameraden ihrem Mitschüler Khalid bei. Es gibt ein Stück Sicherheit in solch unsicheren Zeiten und durch die Tests vor Ort kann die sachgemäße Anwendung der Antigen-Selbsttests mit den Kindern am besten eingeübt werden. Eine Verpflichtung, den Test in der Schule durchzuführen, besteht dennoch nicht: Wer sich außerhalb der Schule testen möchte, der kann auch auf einen kostenfreien Bürgertest außerhalb der Schule zurückgreifen. Zu beachten ist hierbei jedoch, dass die Testnachweise eine Gültigkeit von 72 Stunden besitzen.



Drei Testkassetten mit einem negativen Ergebnis (nur ein Streifen)